SN=175

SN=175

מס' 1
לבדיקת הנשים
1926

8

יד הסיונות והסבות
מתוך יקיר טובה

Ein [illegible] Urtheil über die Frau

Montag, gehalten im [illegible] Frauenbund zu Leipzig Montag 1. Jan. 14. [illegible] 1898

Die deutsche Sprache hat manche Ausdrücke, u. Wortbildungen, die ohne Nachteil auch ihren ursprünglichen, eigentlichen Sinn, immer mehr in übertragener Bedeutung verwendet werden. Wenn spricht von derbkomischer Kürze, von spartanischer Einfachheit, von derbkomischer Strenge, von [illegible] Gelächter oder der Entwurf dieser Bedeutungen irgend welche Bedenken zu schenken. Es wird auch mein heutiges Urtheil über die Frau nicht Rechtsspruch, jedes Urtheil, möglicherweise Vorurtheil, der Gedanke an den selben meinen Kummer in Frauenleben schwer dabei zuweilen aus. Als ich aber ~~aufgefordert~~, das Thema des heutigen Vortrages als das Urtheil über die Frau zu bezeichnen, hatte ich noch die Bedeutungsentwicklung irgend eines bestimmten Geistesgrößen der Welt, sondern wollte Ihnen in der Form ~~[illegible]~~ einen Vortrag unterbreiten, mich Ihnen der Frau Weisheit in das Gleichnis meiner Regierung Salomo mitten Rechtsbeispiel zu Königs in Jerusalem [illegible] Urtheil über die Frau zugesagt hat.

Wenn Könnte die Dichter, Denker in Schriftsteller die ungeheure Bedeutung in unendlichen Schätzungen über die Frau ihnen haben, in 2 Jahrgänge teilen, in Freunde der Frau in ihre Gegner. Die Man

Fest von Leamsuchung für die Frau schwell, von Anerkennung für ihre familiäre u. geistigen Vorzüge – Haben, nur nur zu sagen schlagen, der Schmerz ihres unendlichen Geschlechts u. Fest deshalb zunächst u. bereit über ihre Schwächen u. Fehler mit schmerzvollen Blick nachsehend u. verzeihend hinwegsehen, die neuen Lagen der Menschheit strenger Kritik an u. bei jenen Fällen der Vergleich ist Gestalten des starken Geschlechts aus, wenn sie die Frage wurden, mit die Anlagen u. Vorzüge des Körpers u. Geistes, des Herzens u. Gemüts auf die Geschlechter verteilt sind. Salomo aus Bremen mit gewissen Recht nur jetzt diese beiden Gegenpole als Vorzüge u. Anspruch genommen worden. In dem ersten Teile der Sprüche ist das Ideal der Jahrgroßen edlen Schlachten u. Lustbarkeiten; es ist die Nachfolgerin, die dem Aufwachsenden Kinnen in den Weg tritt u. ihn Himmelwärts. vom Wege der Tugend: der Sprüchsinger stellt ~~tritt~~ dem Leser mit einer unterlichen Ernst gegenüber, der dem ernsten Unterweisung sich Mitwirkenden über all die vielen Klippen hinwegleiten möchte, die es im Leben zu umschiffen gilt u. der hat es dem Anfänger als Kinnen ist Abschreck Reden vendanen Schlechten Gesellschaften, als Verführungen, die dem Menschen vom Wege treiben



der Kinnen ist vor die stets Schlechtwegen – die Frau das stärkst trennende Schenkgeschenk, mag in ihr Nähe gerat, ist Narrtheit mehrere. Mag schnell Lotzy ist mit seinem Urteil Wert, nicht zu seinen Nachteil Rechnung trägt, die mit zwiefachen das Leben der Sprüche, in seinem ersten Teile mangelnd, in der Vorzüglichkeit aus der Hand legen, noch das mehr Verfasser die Mitbeteiligt ist in das Wortes schlimmster Bedeutung, ja noch er bis zur Unzeitgemäßheit hart ist gegen das weibliche Geschlecht. Und dennoch stammt aus Abscheuschaffen Jahr das begeisterste Lobeslied auf die Frau, Versinnbildlichen sich Werden in tragend einer wackeren Literatur mindestens Kunstes. Sie Lied schwell Leamsuchung weiblicher Vorzüge u. Tugenden, so voll Hochachtung vor der Hoheit der Frau, noch es wahrlich wertvolle, vom jeder Frau gekannt u. geschätzt zu werden. Es sollte jeden ernsthaften Leserkreis jeder Hütte gehören, Hütte, wenn es u. Welche Bedeutung vom Gesichtspunkt der Frau von Frauenleben Schmerz sicken u. sicher wenig Hütte gekannt, ist ja vielgestaltiges Gegenstand allgemeinen Interesse, darüber mit wirklich u. schriftlich vom Gelehrten u. Lesern, von Lesefamen u. Nichtfachmann diskutiert. Wenn irgendwo gemeint, dann Frau Salomo, u. dem der Gewinn des Jahrtausends durch nach ihren vielseitigen Wirkungsfeld, die Wert, vom ernst Nachstreben bestimmt

Also das hat das Land das schmutzige Alter von Jahrhunderten aufzuweisen, wenigstens sein Gesicht scheint seinen Landsitzen nicht. Im Gegensatz [illegible] Leben erstreckt auch heute in einigen Gegenstände.

Ein Spezialfall das man Salonen [illegible] Frauenfrage ist das solches, das immer als Wirbel in Kommentaren bezeichnet wird, das moralisch angewendeten Aufsatz auf das [illegible] Interesse [illegible] der Frau das 20ten Jahrh. erhaben Bremen.

Wenn ich mir nun vorstelle, Salomon Gesetz auf die Frau in der Abschätzung zu wählen, so will ich damit [illegible] der Meinung Ausdruck gegeben haben, [illegible] Ihnen, meine geehrten Zuhörinnen Bedenkenswert ist. Ich hoffe mit diesen Worten mich manchen von Ihnen [illegible] etwas Mutes zu bringen. Die Wahrheit zu [illegible] soll mir das Wörtlich verzeihen, in den Gemüts auch, [illegible] besorgtes Mutes Willen [illegible]. Das betreffende Gedicht lautet:

[illegible]



Was sich auf diesem Gebiete über Wert, Leistung u. Stellung der Frau im Altertum ergeben, wollen wir unter drei Gesichtspunkten betrachten u. wollen das fragen, was bedeutet auch [illegible] Wertschätzung der jüdischen Frau 1) für die Ehe, 2) was für die Familie u. 3) Nutzlich für die menschliche Gesellschaft, für die Volksgemeinschaft für den Staat.

Also die Frau in der Ehe. Ein markantes Wort, wir denken ab. – so drückte der [illegible] Gatte. Nur wer [illegible] auf die Probe [illegible] eine Frau ist den jüdischen Manne [illegible] verzweifelt. Das steht schon auf den ersten Seiten der Bibel: es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei. Nachdem Moloch der Mann seinen Vater u. seine Mutter u. schließlich sich seinem Weibe ver u. sie sollen zu einem Leibe werden. In diesen Worten wird das Wesentliche die liebevollste Gemeinschaft der Mann kann nicht allein sein! Allein kann er seinen Aufgaben auch [illegible] nicht leben. Allein ist er hilflos u. [illegible]. Die von Gott dem Menschen gestellte Aufgabe ist zu groß, sie muß geteilt werden, der Mann muß die eine, das Weib die andere Hälfte übernehmen, mit beiden zusammen ist die volle Leistung der Menschenaufgabe möglich. Das Ganze kann nur vollbracht werden, wenn sich beide als Arbeitsgenossen

Fehler u. betrachten, was dann jeder der ihn gegenüberstehenden Teil so leichten hat, damit der Mann seine Kräfte für ~~den~~ so hier Wirkungsgebiet konzentrieren könne, und so der Frau den ihr verbleibenden Schlafzimmerbereich überlassen mögen. Es ist das der ganze Kampf der Liebe zu erkennen; es geht nämlich, daß sie sich gegenseitig anziehen u. jeder Mensch das nun in einer Vollkommenheit das andere Geschlecht findet. Es stellt das Weib gleichsam auf einer Linie der Gleichwertigkeit dem Manne gegenüber, macht jedem seinen anderen Pol des Gegensatzes u. Widerstandes aus, der Mann macht die Pole des Weibes, das Weib macht die des Mannes ausmachen u. verstärken, beide aber stehen u. wirken auf einer Linie, schaffen u. wirken miteinander in der Welt u. vollenden in einmaliger Weise das Ziel der menschlichen Aufgabe. Werden ist der Mann, der ohne Zweifel gesandte zur Zeugung bestimmt, auch bestehen Wahrscheinlichkeit nur ein Teil Mensch, der der von Gott dem Menschen gegebenen Lebensaufgabe gerecht wird; er hat, was das Wort des Talmudischen ~~ist~~ so treffend ausdrückt, Vegan u. Freude aus seinem Verfasser geschaffen, er ist ein lebendiges Gebäude gegen die Lehre, die ~~sie~~ sie



u. Dringt u. Dringt:

bereit er für Weib und Kinder gelernt, ~~[illegible]~~ Frau ihre Pflicht: Verlasse Vater u. Mutter u. schließe dich deinem Weibe an. Es geht dann das Lied Salomos als selbstverständlich, wenn das die Pflicht des jüdischen Mannes auf einem Weibe, es stellt sich dem jüdischen Jüngling nicht anders vor. Dann von der ersten Liebe auf der [illegible] Lebensgefährten erfüllt u. beglückwünscht den, ~~[illegible]~~ der sich freuete. Ihm ist der größte Schatz gelungen! **Er hat einen Schatz gehoben u. geborgen**, dessen Wert der das Kostbarste Edelsteine nicht reicht. Schon an dieser Stelle sehen die alten Lehrer mit ihren Bemerkungen ein. Es wurde für mich einen Professorenkreis mit einer Entwicklung an, ~~auf [illegible] der~~ der Gatte Möglichkeit auch mit der Gedanken Bedeutung zu begleiten eines Vergleiches. Sprechen dann, was die Frau ihrem Manne u. dem was die Perle ihrem Besitzer bedeutet, u. so zu machen zur Erklärung auch einer talmudischen Geschichte her. Rabbi Jehoda der Fürst bekam einst von einem reichen Mann eine Perle geschenkt, als Gegenleistung schenkte dieser ihm einen Kasten, den Sarg mit Inhalt, auf dem die Lebensabschnitte standen, die von den Tiefsten jüdischen Leben vergebracht werden. Über ihre selbstverständliche Gegenangabe befragt, antwortete Rabbi Jehoda, der hat mir eine Perle geschenkt, aber keine solche besitzt er eines Menschen, damit er auch ebenmäßig

Mörder, der sieht sich die Klassen schaudernd, die Reiner Gleichgültigkeit bedarf, sondern den Gehorsam, der nur ihr Gemüth Freude Freudigkeit schenkt. In demselben Raum stellt Rubens fest, wenn das weibliche Weib die Seele ein Mord übersteigen. Die Frau, mit so ihren Wohlgemuth, die Gemeinen Gärten entspricht, Lachen Kleinste Tugend-Meisterwerk, ein Gegenbild, fast ist die tiefste Feinheit des Geistes, denn sie als Sünde verstehen. Wie die Gottesfurcht in den Tiefsten alle Tugenden des Geistes mit dem Gefühle der Sicherheit u. Geborgenheit erfüllt, sodass sie auch noch andere Schätze Unschätzbar Gutes bringen, so quillt die Frau aus der Sicherheitsmacht, aus der Schätzung ihres Geistes. Die Selbst aber bedarf keiner Kontrolle, keiner Abmahnung, ihre Tugend, ihre ehrliche Treue ist vor jedem Zweifel u. Verdacht geschützt. „Sie verbreitet sich das Herz des Gottes". Der Ausdruck 162 Gerade sich scharf mit der Begründung der Tugendtugen des Mannes zu Gott; er drückt doch auch die Gottlose Allmacht u. Allgüte, sondern die falschesten Übertreibung Sünden aus u. die aus dieser Übertreibung fließenden, oberflächlichen Gegenbilder u. notwendigen, wollen die Unterstellung. Der Bräutigam groß ist das Vertrauen, das der Mann in diese Frau setzt. Ihr selbst dauert auch auch geistlich, ge. schlechtliche Liebe. Von der ein widersprechen, vergänglichen Dinge ausgehenden



Liebe Christ ab sei: jede Liebe die auf eine einzelne einzelne Person gerichtet ist, hört in demselben Augenblick auf, wo die Veränderung vorfällt, — Unvergänglich ist nur die Liebe, die zum höchsten Wesen ewig Gnade, Erlösung ist. In Reinen Liebe werden nun die einzelnen die Tugenden u. Übernatürlichkeiten beschrieben, die dem Weibe eigenen; so tritt die Einzelnen nur neben, Jungfrauschaft, Mütterlichkeit, Sparsamkeit. Die Schönen treten Kinder die Mutter u. Lamentation auf, welche die Gnade Erlösung für einer Liebe hervorbringen. Die Kinder Schmerzen sind fast über Mutter fast u. Wunderbarlich ist. Das idealen Weib, das Salomo besingt, ist vorbildlich die Aufbau jeder Tugend, vereinigt alle Tugenden, alle Vorzüge des Geistes u. Gemüthes in ihrer Person. Man aber fragt, welche Tugend ist das ist von meisten Ausgesprochen, ist auch eine Gemüthseigenschaft vorhanden, die die Vorzüglichkeit aller andern Vorzüge ist, die in ihr Gemüthlichkeit die diese Sprüchschreiber freut, der Kinder eine diese Frau ergötzt be. sehen. Jawohl! Die Grundtugend aus welcher alle andern sich nur von selbst ergeben, ist der Glaube. Sie zeigt schon fast die fleißigen Frauen. Sie erhebt sich von ihrem Lager, wenn Kinder der Morgen dämmert, spricht Vorsorge ihrer Familie u. Anordnung ihrer Wirthschaft. Es ist alles von einem Geiste, in erhabener sozialer Stellung, erhaben auch durch Verzicht vergessen ist, die häusliche Arbeit selbst zu verrichten,

die welche aber dem herrschenden Geist von Selbstsucht widersteht, die also nicht aber der Not gehorchend, sondern aus dem inneren Triebe, dem reinen sittlichen Entschlusse folgend selbst Hand anlegt. In der Tat sind sie berufen zu dem wirklichen Dienste die Angelegenheiten des Allen aus dem wirklich spontanen so weiterhin, wie es berechtigten Forderungen entspricht, wenn die Sorge f. Gebrechen der Schwachen und ~~der~~ Armen Leuchtet. Ihr fleißiges f. ihr beharrlich ausdauernd sich auch allen Gefahrgenossen.

Das sogenannte Gesetz Christi lenkt sich auf, die Gedanken wieder für Angelegenheiten wegen, ihre Sorge die Wohlfahrt f. Allgemeinheit fra- bringen zu sollen. Zu ihrem Glücke gehört das Bewußtsein, daß sie aus dem Schlaf ihr auch die Schlafen geblasen hat, aus Stolz, ~~die~~ zu ersetzen und f. die nur von ihr ausgestellt werden kann.

Was auch als die Gesetze des Lebens spricht aus von ihrem Glaube. Die Schaffen wollen f. Glaube frei f. arbeitet aus eigenem Grunde, ihre Arme strebt sie auch dem Barken das f. ihr Zeugnis Gesetz die Gradel. Allein sie wirkt alle Kräftigkeit der Gnade f. schafft f. wirkt in jeder ihrer Kräfte. Die wirkt Wirklichkeit durch den Segen ihres Gebetes, die Klarheit, die die Sorgen verlangen, Liebe f. Wärme in ihrem Herzen gegen von ihren



Glauben f. ihre Gerechtigkeit. Ihr Opfer Wirksamkeit beweist sich durch Schwachen des Armen, ignorieren f. Aufeinanderlasten —, die Gerechtigkeit für ihr Gebiet wirkt vom Geist f. Schwan, dem ihr ganzes Gebiet ist in Schwachheit ausgeschüttet, darum wenn sie, welche Lasten und f. wichtigen Sorgen den Gemeinde.

W. d. i. f. das Christ Geschwerk erklärt die Wirksamkeit für die Aufhebung aller Lasten. Ich wünsche beschränken, durch die Arbeit f. die Segen der Arbeit wirksamen Kräfte Entstehen wird als gewirkt in Kaiserin Geistigen Schriften. Den Scherlemarb, wenn wir von dieser Gerechtigkeit Arbeit ausgeschaft, fiel wir, wir ich wohl! Haben Sachen Gebetsarbeiten aus Kraft, gebet zugeschrieben, offenbar wenn die Kirche der Kirche nicht in ihrer Leuchtkraft aufgeschreckten und als Selbstzweck betrachtet wird, sie soll nicht Kundgebung Gottes als neue Aufforderung der Wirkung des Zeugnis Arbeit innerhalb Bereich des Kirchenjahres f. Geistes, neue Wiederholung für die Arbeit des kommenden Tages. Den wichtigsten Grund der Habenbeiter soll immer ich wachsen, einzuwirken von Gott erbitten; sprechen soll nur Taten, daß die Kirche, die neue ihrer aufnimmer wollte, von dem rechten Geiste ergriffen sei: Nur auch aber arbeitsreichen Kirche ist die Fähigkeit mehrere des Gebäudes. In der Geist Schrift wird die Jünger f. Arbeitsfeld

gewordenen Fleisch der Leichtgläubigkeit preisgegeben. Ach für Armut, Jammer, Schmerz und Tränen, für ihre Wunden und Narben Klage. Nie, die Kranken Heilen, wenn er Gebrechen hat, bereitet ein Wunder ihr Leid, sondern in der Form ihrer Pflicht. Wie lange, Herr, wie lange? Wann wird die unglücklichen von Dämonen Besessenen die Tür treffen? Sie in ihrer Angst und der Hoffnung auf Heilung und Leben. Sie Erlöst wird von Gedanken und Leidenschaft angeben, noch der Kampf in allen wahren Herzen Heimat Kämpfe der Menschheit schreiten für die Verwirklichung ihrer Ziele. Wann kommt das Ziel? Ich Ich den Frieden soll Ziel macht Herz mir Geld. Er soll mit der ihm gegenwärtigen Zeit auch barmherzig sein mit dem Geld und über die Vergänglichkeit, auch des Menschen Zeitlichkeit zu seiner Vervollkommnung und zu Glück und Freuden seiner Mitmenschen zu geben. Geist Macht und Wahrheit stehen Bräuten. – Die Frau dann Hervorstechendste Zeichen der Gleichgültigkeit ist, ich für ihren Gatten nur zu Frieden bringen, zu dem er in schlechter, unfreiwilliger Lebensstellung eingezwängt. Sie Erschlaffung der Nerven ist entstanden durch ihr ihres Mannes Zeit Geist Leid und Leiden. Sie vermisst ihre Gestalt und nicht Lust alle Genüsse ihres Lebens. Dieser Zustand ist schwerwiegend. In jeder



Weise mit Selbstmord überlegen. Ich vermisst die Frau ihren Mann vielmehr Gefühl. Die Liebe muss sich unterordnen in Frauenleben Lebensweise in Schlaf und Hingabe in Aufopferung und Entsagungsbereitschaft überwinden. Aber in 99 von 100 Fällen ist dieses Gute nicht mit allen Leiden verbunden. Die Frau vermisst aufspringende Gegenleistung, ist aber dann aufgeblieben enttäuscht, schmollt und wendet in solcher Abwendung ihren Lebensgenuss, den Gatten gleichsam zu versagen und den Alltag. Die von S. beklagenen Frauen vergeuden ihren Mann auch, sie ist in ihrem Glück und in ihrer Unentwickelt und so sehr in wohl glücklich, lässt sich die Zeit nicht, trüben, selbst ihre Gedanken ausschweifen und bereitet werden auch den Mann auch manchmal zwischen durch Entzückung, durch Zeitvertreibsfreude ihres Mannes dann wollen Aufgabenkreis; sie ist ihm immer nur die Frau Spenderin allen Glückes und schafft ihm nur, alle Freuden ihres Lebens, den Frau Wünsche.

Von ihrem Verhältnis zu ihrem Kinder, von ihr Tätigkeit und Fürsorge ist nur Leuten nur wenig die Rede. In der Zeit macht sie auch das irdische Gesetz der Schlaf der Kindererziehung in der Gesellschaft dem Mann zu; der Frau fällt dabei die Rolle der Helferin und Mitarbeiterin bei der Schwierigkeiten aller Geschäfte

der Frauenbewegung der jüngeren Menschenkinder zu. Was in dieser Bewegung gesucht wird, ist in den Worten ausgedrückt: Ihre Wurzel öffnet sich aus Mitleid u. Lehre der Liebe, ist auch ihrer Sprache. Der Ausdruck scheint bisweilen zu wollen – sie spricht leise mal. Wie oft auch wird formale ihre Gesellschaftsgemeinschaften, denen auch Schwachheit zum Vorwurf gemacht wird, so erhebt sich mit über den Widerspruch der Frauen, von denen jeder der Verlust eigenen Glückes sagt, dass 9/10 von allen die das Ideal unverfälschten Radikalismus der Frauen für sich gewinnen könnten, nicht mit der Wahlen, deren Spekulationen u. Verlauf das sich zu forschen, bei denen der Gesamtwillen alles auch das Wunderbare ~~wird~~ begriffen wird? Wir erfahren – man könnte sagt alles zuletzt den Sinn zu lesen Frauenbewegungen – ihren Sinn auch nicht ausgeschlossen gehaltenen Moment mit Wirklichkeit. Wir sind nicht mal aber nur sie sprach ich klaren Herzens u. Stolz, zuerst von Mutter sowohl, mit von gründlich, reiflicher Überlegung. Und mit mal, sprechend ich dann noch der Menschheit: „u. die Lehre der Liebe ist auch ihr Sinn." Es wird Zeit, die Zeit vorgehalten werden müssen, in deren höchsten Lebensfordern sich bereits Bequemlichkeit widersprechende Allegien, Raum zu allen Seiten geben, die mit mit



Gemeinsamkeit ausgeschrieben werden können. Welche politische Allegien aber sollen mit den Namen gegenüber werden; er muss die Höchstheit besitzen, auch die Gipfel des Wertes zu schwingen u. die Geschichte in Bewegung zu bringen. Die Frau hat den Beruf, immer wieder u. sowohl mit ihn zu tragen. Sie verbindet das Prinzip der Liebe, das moral mit der wirklichen Strenge, denn sich den gewünschten ihren Klang zuteilt u. den wahrhaften Schatz zeigt. Nicht Raum gegen bei der Lehre der Liebe, die sich der Richter auch die Zeugen dazu, die Gottesleugner nennen. Der Frauen ist das Wesentliche des Gesetzes nicht alle zur Schlacht gemacht, wie den Menschen; es gibt gegen Gebote des Gesetzes, die in die sie auch Mißverständnisse gemacht werden sollen, aber die großen Grundzüge werden sie doch kennen, das Gebäude der Religion im Großen u. Ganzen zu überblicken, den wahren Schatz des Gesetzes in sich aufzunehmen, das ist doch Recht der Frauen: dass die dann mit Liebe beginnt u. mit Liebe aufhört, dass ihre Kraft, Kraft der Lebendigkeit u. alle ihre Schätze zuerst dient, dass sie den großen Lebensbereich der Liebe verstehen u. sich schwerwiegenden, schwerwiegenden Lichte in den neuen Gesetzes „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst", das ist der Aufgabe, die besonders der Wahrheit u. Gerechtigkeit der Frauen entspricht, die sich vorhin die Frau zu zeigen zu wenigstens scheint muss.

Wie hat die Lehre der Liebe auch ihre Grenze, sagt man oft. Wenn die Grenzen der vel. Lehren u. Wissenschaften vermittelt, ist von Liebe Wissenschaft, ist praktische u. theoretische Nachstenliebe. Wie ist also möglich zu urteilen u. was ist Grund unserer Liebe. Wenn ich ihnen jedes der Kinder, menschen Kranken u. verlassenen Wort, jedes harte Urteil über andere, Lieblosigkeit u. Unbeständigkeit von selber ausgeschlossen. Mit strafer meinen Meinung zu urteilen mit der Liebe u. Rücksicht zu Urteil leistet sie einen großen u. wesentlichen Teil der Erziehungsaufgabe. Verzücknamt das Lebendige Gerichtet, das mehr noch ist als alle bewährte Menschenwürdigkeit. Nicht mit der Größe der Menschen, sie schreibt die unsichtbare Gerechtigkeit, sondern allein in der Lebendigen Kraft verbindet sich das Kleinste, Schwächste, Unansehnliche, dem Großartigen, Starkem, Hochgeehrten u. darin liegt das Zeugnis dem Ewigen Leben. Das Kind wächst in seiner Mutter in der Tat den sittlich Wertlosesten, besseren Menschen schon u. verachten können, wenn mit es von selbst zu ist aufblicken, ihr sein Vertrauen schenken u. gehorchen. Nicht das Gebot, sondern die Persönlichkeit des Gebotenden erzeugt dem unseren Gehorsam. Jede Schwäche hin, gegen, die das Kind von der Mutter vernimmt, stimmt sein Vertrauen herab: Nicht es dieses Wort selbst nicht Herz ihrer Lieben.



Schwachen, von Hass, Rücksichtlosigkeit u. Trägheit beherrscht ist, so merkt es sich unwillig von ihr ab. Das Kind, die Tat, aber den unsichtbaren Fürsten auf die nach Gerechtigkeit. Darum muß die Mutter mit Vorgelter Aufmerksamkeit sich selbst überwachen u. strenge an ihrer Selbstwertung arbeiten, wenn sie ihren Kindern nach das Heiligste Schmerzen u. Verletzungen verbietet. – Das feinerwachsene Kind braucht seinen Geistes nach das Erzieher, ~~das~~ Mutter ~~[illegible]~~ ihren Kindern etwas zu bringen, er schildert mir ihre Fleiß ihre geistige Regsamkeit, ihr milderes, liebevolleres Wort u. überlegt es Kind, das die Gerechtigkeit wachsende Wirkung ~~[illegible]~~ verzögernden, die das Verhalten einer solchen Mutter auf ihre Erziehungsaufgabe haben muß. Für Gerechtigkeit aber in diesem Gemüte Schwert gegen Liebe auf rasch gesehen zu wollen. Von dieser geistmächtigen, liebevollen Frau Friedel es denen weiter: Stärke u. Geduld u. zu Geduld Geduld bis den letzten Tage ausgegossen. Wie zeugnisvoll mit ~~Stärke~~ ihren Kindern u. unserer ihren Armen stark. Nach allen Vorbereitungsarbeiten stellen wir das die Geschenkten Heim, das es Klasse war, aber dem alles so recht wirklich ist, die Armut ist ausgegossen über ihr Antlitz, Tränen u. Mühsal ist jedes Wort u. jede Bewegung. Wir wagen sie das nicht robust u. kraftgeschwellt trinken, mit einem Mann. Aber das sollen

nur nach gewisse Dinge, mit welchen sie ihre Kunst, Geschicklichkeit
ist auch identisch mit Körperkraft u. Muskelstärke. Es ist natürlich
Muskelstärke gehört, die sie befähigt in jeder Lage den Schädel des
Stieres zu packen nach in Ruhe u. Gefahren den Elephanten zu
bändigen, sich in jede Situation mit der ihm Worte sie sich
aus gewöhnlichen Angriffsweise herauszuhelfen. Das ist freilich die
größte Lebensklasse, die unter uns mit Recht gewöhnlich Schlachtschiff
Schätzung erwarb, sie machen aber sich ~~auch~~ oft durch bittere
Erfahrung durch Schreckensschlägen u. Fallsüchtigkeit - aufgewogen. Welche
Wirkungen dessen aber auch in allen Fällen wünschlich erkannt
Werden könnte, bedürfen die Gesellschaft, besonders das Gemüt u. Gehirn d.
Stiere. Nimmt man aber solche Mischung Kraftmenschen gaben heraus
das Lied Frage - Bericht u. Schwierigkeit ist ihr Gemüt u. sie lachen
dem lachen Tage entgegen. Also diese Schlachtschiffe aber vielen
nachfolgenden Lebensschicksalen, diese neuen Abgeschlossenheit u. Aus-
geschlossenheit, die wir auch mit dem Gedanken an Alter u.
Abgeschlossenheit verbinden, sind im ihr Schicksal schon aus,
die gewaltige Vielenkraft hat ihre Schwäche Kaum Abbruch -
u. dabei ist diese Kraft so groß daß sie auch nur viele
Mitstreiten Mächte des Lebens überwindet, sondern es hat oft



auch die Tod Kaum schreckt ausfüllt: ~~für~~ mit begleitende Kraft sich
ihn aus Angesicht. Ist u. das Gewinnen von ~~dem~~ Tode ist ein
allgemeines menschliches Geschenk. Die unterschiedlichen Denken von dem
Tod wurde aber, vielleicht einmal, keinen Lebensmut treiben u. diesen
Lebensfreude Untergraben. Wir haben Kaum Kraft oder u. Kaum
Mut den Mutten u. Schaffen, wenn ~~das~~ nun das ewigen irdische Vergänglichkeit
u. die Zerbrechen Vielheit den Leuchtsinn zu bringen, Nach wir der
Unfähigkeit entgegengehen, Nach wir wieder zu Asche werden, der
Erde wieder gegeben werden, wie der wir genommen sind.
Die Definition der dem Begriffe Religion gegeben worden ist,
nämlich Gedanken von dem Tod, wenig für andere Konfessionen
richtig sein, für das Leben ist sie es jedenfalls nicht. Wir machen
das nach Verzicht unser Leben, nach der Tatsachen von unsern Leben,
begründet, nach aus hygienischen Gründen, sondern das Symbolisch den
Ausdruck zu bringen, Nach wir Todesgedanken vor das abschließen
u. nach der Leichtigkeit mit dem Tode das ich wieder den
Haben u. Genuß pflichten u. Aufgaben zugeben wollen. Für
das wird also als Definition der Begriffes Rel. eher gelten: der
Gedanke an das Leben. Dennoch Kann es nicht anders, denn
als sittlich Schwäche bezeichnet werden, wenn jemand schon verzweifelt

bei Fröhlichkeit, bei lauter Erinnerung des Todes, wenn sie uns
sich mit Gedanken u. Leben abwendet von Augenblick, nur aufhalten
Menschenstille. Leider aber ist diese Schwäche unter Nonnen
besonders leichtverständlich verbreitet. Ich weiß, welche große
Schmerzen der Verstorbene auch zu für Jahren zu ertragen hat,
seinem Falle zu überwinden hat, wenn er ohne Wunsch
zur Heilung zu erforderlicher Mitwirkung an den Leiden,
die nur Heilungsmittel Schmerzen gelten, herausziehen sich.
Alles, wir können beispielsweise, kommen u. verklären
Katharinen die Größe der zu Jesus stehenden Weisen, zu
geben zu, daß wir die Liebe u. Kenntnis Gottes nicht, ich
leichtverständlich motiviert nicht, u. dennoch bringen zu die
Gnade nicht nicht, sich aber die in ihrem Herzen so tief eingeprägten
Vorzeichen Gewissensentwürfen zu erheben u. hervorzuheben. Der
ist die von Salomo geschaffene Frau auch neuerdings Folge geschieht.
Aber zu hat der Tod nicht Gnadenfrist. Wir sind in ihm, wir in
allen ~~Umständen~~ Erfahrungen Gottes, wenn wir Gott gestatten
Herrschaft über Welt u. über Seele der Menschen. Jedem ist
zu Kampfstreit stets gestattet schwerster Schlacht die innersten
Herzen stets zu Streit u. Leiden, daß ist nicht nur der Ruf



unerschütterlichkeit über das Leben nach bringt, was sollte zu der
Fürchten? Vergebens sucht zu dem letzten Tage entgegen.
Nein auch die Vorzüge Wert über eigener Wirksamkeit, die, über die
engen Grenzen ihres Heimatbereichs hinausgehend, der Allgemeinheit,
ihrem Volke, ihrem Stande zu Gute kommen. Wir kennen alle die
berühmten Ausspruch Viernus des Großen, dessen das Walten,
geblieben von drei Völkern getragen wurde, der Gottesfurcht,
dem Gottesdienst, u. der Ermahnung von Wohltaten. Mit anderen
Worten der Mensch hat Pflichten gegen sich, gegen Gott,
u. gegen seinen Mitmenschen. Wer die erste Pflicht, die der
Mensch gegenüber Vollkommenheit verwirklicht – nehmen seinen
Geiste den Lauf der wahren Erkenntnis, der geht mit geistigen
Augen durch die Welt, ihm fällt das was eigentlich den
Menschen zum Menschen macht – die Gottesähnlichkeit – die ihn über
das Tier erhebt. Der Gottesdienst, die 2te Pflicht ist wiederum
nur den Ort Gottesfurcht die erste Stellung zu seinem Herzen
zu geben. Ohne sie wird der Mensch die Allerin seiner Leidenschaft
seiner Eitelkeit u. Kraft nur allein, was seinem Interesse nützen
oder schaden könnte. Ohne den dritten Grundpfeiler aber fehlt den
Menschen der erste Fuß der Ehrfurchtlichkeit u. statt Gott erhaben zu

Schwester des Lebens u. Bruder seiner Mitmenschen zu sein, entfaltet sein Herz in schöpferischer Vielseitigkeit u. Fülle u. der Menschheit schenkt das Bewusstsein der Kostbarkeit u. Liebe, in dem allein die Lebensfreude u. Glückseligkeit ausdrückt. Nach in diesem Allerschaffensplan besteht das Wesen von Liebeswerken. Allerdings zu erklären, darauf es nur des Geldes. Werke der Liebe können ich ohne Geld und andere Sachen vornehmen. Allerdings sind nur für Armen u. nur für die Lebenden, Liebeswerke sind nicht für die Menschen, auch für die Tiere. Ihren tiefendrischen Zusammenhang beweistet. Nur Entschwendung des Menschen Leben die Engel des Friedens u. die Menschen Freude erhoben – schaffe ihre auch, sagte die Armen, die er wird speist u. Wasser verbrauten u. die Kranken sagte Freude – er wird Lieg u. Liebe auch heilen über. Die Tiere die Engel die Liebe vor den Thron des Allerschöpfers u. sprach: Erschaffe ihn, allgütiger Gott, denn er wird Werke der Liebe tun – u. Gott erfüllt den Menschen, damit die Liebe noch ihn belohnt wurde. Die Pflicht der Verbreitung von Wissen, die Schaffung aller Kulturwerte gewichtigen ist die auch sittlicher Entschuldigung Recht der Menschen, die Tatsachen der Liebeswerken zu die Pflicht der Freiheit u. Selbstbildung aller



spezieller Institutionen ist auch die Aufgabe der Frauen. Auf diese Tätigkeit haben die Worte Christus Goethes Eingang, die bedeuten: Für ~~aufbaut~~ Ihren ~~Feind~~ ~~dem Menschen~~ arg wachst sie auch den Planeten u. auch dem Nächsten ihr Freude. Die sind auch einen Lehrer u. Beruf ihn; wo ihr Freude Freude Schlaufe sie einen Mitmensch. Ein Tag fortzeit sie an u. wirkenlich es u. einen Groschen gibt sie dem Freuden. Die begnügt sich nicht mit der von ihren Eltern ererbten Wohlhabenheit oder mit den Reichtümern, die er ihr zu ihrem Zwecke für Wohnung stellt, sondern sie will mit ihren Fleiß, mit ihr Arbeit, mit ihr Kraft wuchern.

Die Frau sieht den Wirtschaftsgedanken – verwandt das sie selbst ~~fortwirken~~ fortzusetzen aber auch sie erfassen Zusammen. Die spinnt u. näht die Wäsche u. wirkenlich es u. die Wirtschaft – der Mann nur das Schweiß ihrer Arbeit erlebt, der mit welcher sie den Wert des Rohstoffes erhöhten – schenkt sie auch nicht zu Natura, sondern fortzeit einen Groschen u. schenkt den armen armen Freuden, der ihr mindestens Verwandt einen größeren Reichen zeigt, als wenn sie das gewonnene Geld ausgeben hätten. Die wirtschaft es mit kleinen Mitteln, das kleinen, unscheinbaren Meinungen zusammen, mannigfaltig Gala

Frohsinnsschwan; durch hervorragende kleine Schwerpunkte schafft sie die Möglichkeit der Tat zu Beginn, durch welchen neuen Gedanken, dem Wirkungsbereich jener Lasten der Kranke dargelegt werden soll. Ihr Wirken auch bestimmt Rosi, Stauderer beschränkt sich aber nicht in Fürsorgeliebe der nurtrivellen Mittel zur Besserung der Kranken; sondern mit ihrem Gemüte mit ihrem innern Reichtum zu den Gedanken, so bringt alle die vom Schicksal Geschlagenen in ihre Nähe, wo sie sie selber pflegt u. betreut u. ihnen einen Widerschein von ihrer schönen Freudigkeit zuwendet.

Wenn einen jedes geheimnisvolle Ding, was ist alle das von Lebens reichtum freiwerdend?, so regt sich das. Es ist die notwendige, begleitende Freude ihres Mannes, dass sie zu dem ihrigen sehr recht. Sie ist die selbstständige Erwerberin u. Leiterin ihres Geschäfts; sie will auch nur das vom Mann erworbenen Geld ihres Geschäfts verwenden, sodass sie sich selbst zu u. verdient durch ihr Geschick das Wohlstand des Geschäfts. Sie merkt sich soweit ~~zur~~ freiwillig der Gewerbe der Kuchen u. der Arbeit des Mannes.

Herzlichkeit ist ihr Element, Wohltun ihre Freude; Wirksamkeit



mehrt durch ihren Segen u. verschwendete Freigebigkeit u. Liebe lässt sie nur Karl u. Fort. (Hirsch. Jahrbuch)

In dieser Weise arbeitet sie fort Gemeinwohl, der Volksbegeisterung. Ihrer tritt sie nicht an die Öffentlichkeit, sondern soll es mit der alten jüdischen Anschauung nach das Ideal der Schicksalsgottheit der Tüchtigkeit der jüd. Frau sein soll, u. ihre stillen Größe, ihr Gott u. ihre Kunde das Gebiet ihrer Wirksamkeit u. Freude ~~und~~ ganze Umfang Lichter stehen im Winkel u. gehen so das Leid des Tempels, sagt einmal der Schriftsteller. Den Tempel ist ihr verschlossen nur das Leise u. Heiligste nicht sichtbar. Die Leidende trägt aus den Geheimtafeln nur durch einen Vorhang jedem Begegnenden Lebende entdeckt, aber das verborgene Kleinste wird durch den opferten Menschen sein Gebrüder u. seine Mitmensch, so soll auch der Geist der Frau ihr ganzes Leben, ihre ganze Persönlichkeit beherrschen, sie selbst aber soll, so weit, als irgend möglich, beschränkt in den Hintergrund treten. Ihr Sein ist ihre Wahl, sie verlässt es so selten, wie einen Bereich ihr Reich u. hält sich nur innerhalb ihrer Schwelle ganz beschäftigt. Draußen in der Welt aber erkennt man sie vorzugsweise an dem Glück ihrer Kinder u. der Liebe und ihrer Kinder.

Lehrkunst ist, sagt darüber Rabbi Lord ihr Gottes Reich der Herzen, Worte
wenn er den Geist und den ~~Geist~~ Elfer des Lebens. Ihr Gottes wird,
weil er ihr Gottes ist, zu die Rabbinenversammlung gewählt, weil sie
durch Ihre u. Lehrer, das ganze öffentliche u. private Verhalten u. Leb-
ensen ihres Volkes gründlich beeinflusst, vorüber Anzeichen ihr das
Vertrauen seiner Mitbürger zu die verantwortungsvolle Aufgabe u. durch
ihr Amt als der ~~Oberste~~ geistlichen bekannt, wenn er ist selbst, aber
durch sein herrliches Weib, mit dem er zu Gunsten alle Begabungen,
welche die der Allgemeinheit dient, zum besten benutzen.
Trotz der Leichtigkeit u. Gründlichkeit ihres Wirkens aber drängt
der Ruf ihrer Vorzüge allmählich durch u. wird die breitesten
Öffentlichkeit bekannt. Ihr Gemahl sagt Lukkatz auch zu,
wenn sie. ihm nur die Worten: viele Frauen haben Gutes
geleistet, aber du übertrifft sie alle, u. schließlich ist ihre
ganze Mitbürgerschaft so stolz auf sie, dass wenn der Gemahl
nur das Sprachrohr der Gemeinde bedeutet, wenn ihn schon bisher
den Namen erzählt, nach die Wiederbeginn Rauschenzeichen
die Gemeinde von dieser Frau mangelhaft ihren Kreisen bringt.



Wie ist die nun manche Mitglieder der Gemeinde ihres Gutes u. Besitzes
die stillen milde Lehrerin ihres Kreises für das Wohl des Gemeinwesens.
Wenn u. Kinder unter ihres Rathes u. ihres Beispiels auch wurde u.
mit über den ewigen Preis der Schönen Frauen Lob ihr Gedenken in der
Gemeinde für unseren Rabbiner u. Lehrerpaar fort. (Hirsch)
In Leipzig wurde Rabbiner Samuel über das Begräbnisfest Weib
verwand Samson Raphael Hirsch: Gutes das das Heiligste Wort und
der Vergänglichkeit unseren Frauen Recht mehr als dieses eine
Wort verkündet, mahnt der Leiche unter das schon Dienst in die
Stellung des Mordes der jüdischen Gattin verursacht, wir schlängen
schon dieses Eine allein wieder, was eine außergewöhnliche
Gedankenfülle von vorzüglicher Kenntnis u. Herz-
würdigung das jüdischen Weibes das Altertum zusammen hat
u. erhalten. Wo ist das edelgesinnte Weib das 19 Jahrhunderts
das nicht nur begeisterten Verehrer für diesen Leib und
selbst jüdischer Vergänglichkeit als für einen Gottesdienstlichen
Vorbilder verblieben möchte, dem auch für Kommen das
schönste Lebensideal ihres Lebens bildete.

Nr. 5. Ich wechselte nun nicht, daß auch jede Frau von Geburt geboren sind wird, so schien mir es sich nur den sittlichen Urteil über die Frau zu identifizieren u. sich auf den geleisteten Zitierten unterzogen Autoren Geschichte vergleichende zu orientieren. Die Revolution ist auch über die Frauen vorgegangen – zu Ende über Kunst u. Schönheit die Frauen auf dem Gesetzgebung von 5 weiten sich erhaben Sprachtal Körperin u. Geschlecht. Vor sind sich wieder schon sicherlich bezeichnete Worte sehr bemerkt geworden. Nicht über die Frauen geleistet wurden, trotz der großen Umwälzung allgemein freilich in der Gesetzgebung. Wenn dreißig aus dem Edikt 10 nur die sich 5 politischen Wahrnehmungen zu machen, die sich auch den schwachen 5 Stimmen u. verschwinden Frauen, die sich durch die Gesetze des Schicksal u. des Gebrauchs zum Schmerz [illegible] gleichen, auf leidenden Körper u. sterbenden Seelen leidenschaftlichen Urteil von den zur Zweitung stehenden Frauen nehmen u. ihre Meinung auf neuer Selbstständigkeit verwalten, [illegible] die auch zu bauen [illegible]. Die Frau der Tabel [illegible], u. ein Urteil Sabinos gleich nur Tellern die im Wahrnehmungsblick, die ganz viel Gewinnt u. Lebensweisheit, [illegible] wurde, die aber nur [illegible] Gebrauch blicken, nach Kunstbelber



des Schicksals haben [illegible] u. [illegible] zu Gute, durch Abgeben ihres Kunstgebiets, durch Kosten der Naturtribian, u. durch Vermählung [illegible] Autor des Geschlechts ihre Gemeinschaft für das ganzen Kunst bestimmend [illegible] [illegible].

Vergegenwärtigen ist festzustellen, daß das Frühe Abend bestimmte biblische Frauenrecht von Frauenlichen, vermutlich Wohlthaten Geist. Wir aber haben in einer Gesetzes Wirklichkeit, in welcher die gesamten Ordnung der Dinge sich verschoben hat. Die Zeitung hat [illegible] Gegend [illegible] u. die Frauenrechte [illegible] Gesetzmäßigkeit Übergewicht gegeben. Nach [illegible] Meinungen von Frauen [illegible] mit [illegible] Gesetzes [illegible] Schlüsse Frauen, daß es immer Frauen [illegible] Gesetz u. Wetter nur [illegible] [illegible] können. Nun ist es nur zu wahrscheinlich, daß nach das [illegible] Meinungen sich von den altgegebenen [illegible] Aufgabe [illegible] [illegible] Frauen Kampfstimmen. Vielmehr nach Leidenschaft [illegible] [illegible] Gebiete [illegible] [illegible] [illegible] Grade [illegible] Wirkung [illegible] behaupten [illegible]. Vergessen ist nun Bewußtsein des Gesetzes nach nicht [illegible]. Auch in [illegible] [illegible] Gesetzes sind in [illegible] Frauen [illegible] [illegible] [illegible]

Wirkungsgrenzen Gesetzgebungen, haben sich Rechnungen machen zu
die Lebensbedingungen Veränderungen, haben selbst die Zeit verschieben
u. die Geschichte der Gesellschaft umgestaltet. Ich erinnere an diesen
Gesetzmachungen nur, an Virginia, an Dekora, an die
Gesetze Solon, an Ehen u. an Sklaven. Die jüdische Geschichte
ist mehrfach nicht ohne an Gesetzmachungen, an bezeichnenden Gesetzen
das Mosaische u. das Fest, ohne Aufstieg für das Wohl u. Wehe
des gesamten Volkes ein aufschlußgebendes Lacht mir.
Aber das Normale, das Wachsende u. Fortschreitende ist das
nicht. Es kommt immer etwas Verhängnisvolles zu der Entwicklung
das Wollen u. Können der Menschen nicht entsprechend hat u. Gesetzen
in die Zeiten treten u. das Leben ersticken müssen, was die Menschen
nicht verwachsen. Im allgemeinen Spiel der öffentlichen Wirksamkeit
der Menschen verhaltenen bleiben u. die Frau Vorurteil streben,
ihren Platz im Haus u. der Familie durch pflichtgemäßes Verhalten die
aufgezwungenen Entbehrungen zu ergänzen, daß die
Frau am öffentlichen u. öffentlichen Leben keinen Anteil nimmt,
das gewiß nicht jeder wirklichen jüdischen Mutter zur Ehre,
seine Tochter zur Entsagung eines abwechslungsreichen Lebens zu
erziehen, zu daß sich zu machen, daß sie gleich dem Manne



Mittelpunkt des familiären Lebens, der zu schaffen u. zu streben,
der Gatte u. Kinder zu erfreuen hat im verwobenen Leben stehen
der für die gleiche Verbarmung zur Entwicklung gemeinsam u. nur dem allen Ersatzgut
wird. Nur einen Weg der Entsagung
Notzweg für das Individuum, ausgestattet mit, mit der Natur
mit gutem Gesetz vermehren können. Aber das Gesetz wächst
gegen jüdischen Geist ~~[illegible]~~ alten wird es doch nicht ~~[illegible]~~ bleiben, daß die
Verhältnisse sich so gestalten müssen, daß man seine Tochter schon
erzogen hat, wenn man sie für den heiligen Beruf einer Mutter
u. Hausfrau heranzuziehen vorgeschrieben hat. Darum wollen das
Kränkelnde Selomos nicht für ihren erbarmenden Hilfe-Gedanken
seinen Wert nicht, weil es das Ideal verstellt, daß Vorurteil
durch die Frau von Heute – wenn sie wirklich jüdisch empfindet ist,
nach und gesunden Sinne machen muß. Meine Mutter hat
das Wirkliche geschrieben: Es sind Liebe u. Leben in dem
das Leben aus jüdischer Wirklichkeit von Frauen die Liebe an
geschildert wird, mit so vielen Stellen des pflichtenlebens einer
jüdischen Frau u. Mutter in auf fremden jüdischen Milieu verbleibt.
Es schließt mit einer Wirkung, die diese Frau, pflichtgemäß, das
Großmutter ihrer Enkelin die Bahn Fortschrittlichkeit erteilt. Es
sind die geliebten Töchter ihrer Töchter auch nicht einmal das
Kaylé-Kanda u. Laschlyanda einen der Vertreter des jüdischen
Gesetzes geliebten Wirkungsfeld nur Augen u. ~~[illegible]~~

[illegible] [illegible],
~~[illegible]~~ [illegible]:

Wo der Altarflamme
Nur es rein Gewebe
Wo sich ob'n Gestalten
Im dem heiligen Brauch
Und fall mir mein Leben
Kein wohlbelebt Herz
Nach mir für mein Geschlecht
Welches Gnade Dir zu

Und den Schlaf bilden Nun die Worte, mit denen wird sich Schlafen machen

Jede Blume voll Hoffnung
In die Jahrhunderte schauen
Stehen ihre Brüder per Seite
Deines Volkes Freuden!

Ich glaube, es ist eine Art Geheimschrift. Sie muß ganz
wie ein Kochbuch, Rezept, o. ähnlich aussehen, vielleicht
muß man Strong rückwärts, in Gedanken bezeichnen
oder so. – Was das Wörtchen „Stark" bedeutet, weiß
ich nicht, Kunzbert.

Aber sag mir, wie kommt es, daß du mich mitten
in deine Gedanken hineinziehst? Du bist doch
sonst nicht so!

Ich weiß nicht, aber es scheint mir, daß
man Leute zusammenführen, ich bewundere
mich immer, Ihr kennt Kürschner
nicht so genau, wenn Ihr mich so sehr.



Es ist ein Zeichen, daß man sich
gut kennt, wenn man sich
so neckt.

Du bist ein Kind, Kunzbert, du
bist ein Kind.

Wir haben es nur deshalb unterlassen,
weil wir uns gegenseitig
so gut kennen.

Du bist ein Kind, Kunzbert, du
bist ein Kind.



Ich glaube, es ist eine Art Geheimschrift. Sie muß ganz
wie ein Kochbuch, Rezept, o. ähnlich aussehen, vielleicht
muß man Strong rückwärts, in Gedanken bezeichnen
oder so. – Was das Wörtchen „Stark" bedeutet, weiß
ich nicht, Kunzbert.

Aber sag mir, wie kommt es, daß du mich mitten
in deine Gedanken hineinziehst? Du bist doch
sonst nicht so!

Ich weiß nicht, aber es scheint mir, daß
man Leute zusammenführen, ich bewundere
mich immer, Ihr kennt Kürschner
nicht so genau, wenn Ihr mich so sehr.



(Lautes Anklopfen an der Tür)

Wenn wir uns gegenseitig so gut
kennen wie du und ich

Es klopft. Herein, bitte.

Die Tür geht auf. Herr Lehrmann kommt herein.

Guten Abend, Herr Lehrmann.

Guten Abend, Herr Lehrmann.

Guten Abend, Herr Lehrmann

12) לקט סוף לשון:

דער אלף בכסף ילדה אלף אלפה ואלף תרב יאמר אמרה

Wer schnell umgeworfen ist dem Kleid ausgeschlagen, wer flüchtig spricht, verraten Heiligkeit, das dem verborgen bleibt, der nur allmählig hervortritt, der allmählige Aufschluß das er schafft ihn wer Kleid, dein allmähliger Fall anhaft wir die Hilfe fraß unkleidiger Malen.

13) ibidem לש"ל

ובאדם בתוש לאמן תמיד אתם ודלק

bei dem wichtig bestehe das Leben in Tätigkeit, dieser haben ihn Nachkommen nicht, der selbst nie tätig vermochten, das auch spätern Geschlechter ist Etwas kommt

14) ibidem לש"ל

ביום טובה היה בטוח אמר נדרון לב יש תמיד לעלה אותם

מיד, ובנים רלה רמה, רמה אוב לעלות תלובה לתקן תמונים

Alles Etwas selbst mir zu höchstem Optimismus bei dem fortschrittlich vorhandenen betrachten, das vorgreifen d. Wohl ergreifen, das Vorhandene Unheil aber immer, selbst wenn es auch so auch ist, sondern mir schon vor schon immer „besten Tag" sprechen müssen, immer für erlösbar halten

אין לב דער לעולם אמן תקובה

15) ibidem לש"ל

יאמרו תלמידין לרבי רבינו אור לנו הארץ נעלה תלוה ונתיה

מיד לנה הא ואור כתיב יעקב ר' ביום עמם אה לעני דבר עלה יהיו אין

התור ואלי האן עלין רלה הלוה ר' ז')

Wenn der Mensch in der Vollkraft seiner Jahre durch fremdes Kleiden seiner Sünden wollgeiltige verborgen Kern, meinten die Schüler. Der Fremdkleid es sich abstreifen das selbst, die ihn Lebenskraft schmutzen hellen, die wieder aufhaben wurden. Dann sagt er, daß Gott auch den letzten Tage, dem Tage der Welt, wenn man die schon beim Schellen freut, beim Geschlossen, wurden halten, reicht er noch nur der letzten Stelle der Tür seinen vergangenen Freund, d. man ihn nur wenn er für seinen Herz entgegenwollte, so ist es noch auch zugegen.

16) ibid. אמר

ונתר אתם בורא מין עצי בן תפלל אור הקל בל דבריו ואין אתם בו

ו.ב. עבירה בל יאמן באתם ואם לאלה אמר ולאן אתם הולך

אל אבן בר תפן בלשם ר' כסי ור' יהוא דסכנין בשם ר' לוי אלעזר בל רבן

אתנה תובה אתרו בורא, בורא, בורא, בורא, בארא מה לוה סרותה

בורא מה רתם ותלאה בורא מה אמה הלבה

wenn ich das Volkes Stimme, Gottes Stimme, hier dieses Sprichwort spreche
so muß man von der Religion der Lebensweisheit sagen sie legt [illegible] — [illegible]
u.s.w. Es wird wohl jedes Menschen Urteil [illegible] [illegible] von Sprüchen
Mitmenschen abhängen; ich möchte sich ein Musterbeispiel aber ich, ob er ein
gutes oder böses Gewissen [illegible].

Wenn wir uns allen hohe Schmerzen lassen u. jede mit allen Kräften des
Andern sehen will, während es, wenn haben wir sich alle
beim Fingerzeig des [illegible] gleich gut! [illegible] Gutem [illegible].
Entscheidung ist [illegible] - [illegible] gebunden.

Sie Frau Rabbiner Stimmen soll [illegible] Frauenschicksal für [illegible] [illegible]
wir uns sich [illegible] wünschen, [illegible], [illegible] wir [illegible]
so lieben, soll [illegible] sehen, wie liebenswert wir sind [illegible]
u. die Folgen soll sein, [illegible] wenn [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[

3) (ibidem) לא לתת את עצמם כי בשום אופן לא הבדה

" " " Menschen " " " seiner Kinder מלא

4) ibidem כי לא יקום בני לאומו בה יבחר איזהו כל אחינו

(אין ה"ה אל) (mutlos Niedergeschlagen, Entmutigt alle Leutnan)

אין סרך [עדיין כל אלו סרן אלו] אבל בעלי הבטחה ראשונים

Leutnan haben diese Tage erhalten, d. Angelegenheiten

Gelehrten, d. Angelegenheiten haben sie ihnen mitgetheilt.

4) (ibidem) קנ"ח

אבל בה אבא אל"י מאין לתבא מהם לבו' כל מעשה עצה כל

יחדו יעלו כולם לא עשה אלו יעלו מאין לתבא מהם

die Strafen sind jetzt welches Unglücksgeschehen

sie treffen, sie machen, sie können. Ihre Mutter hat welches

Kinder Herzen d. wahren Liebe, welche auch andere geschätzten

Tun, wenn sie mit Schmerz oder die Verkündigungen abzumühlich

machen. Trotz aber Mutter sie ihre Kinder soll d.

Leute ihre Herzen Schaden d. wahrhaftig Jubel wird

ihren Frau Mutter

5) כי קבל לבדו מלה ?

בעלה לא אם הקבה כי ישנה בו תכל אחרו אלהיו לקי הקבה הנלא

אם אולם לגון נגרה לגלות על הקבה ואלו פרטי בעניני לו ראה אם

לא הא לגלו

אמר אלה לו ידעבר לו יבחר בכל אחינו - אמר מאנה - מאנה מאנה

בעל בלתי אמרתי לו ידעבר לו יבחר בכל אחינו - אמר

ע"י הלבוש עורך לוקטיש להסרך את בין

עניא תלבישך תמימים כאשר הי' ברבי סיון קמי עניא אליס להשי

מברש אמיק כאשר יכתיב ולו נמי עניא עוד ביתהון כאלה ואת אחרו

כאשר אלו כאשר ברתיכתוב (הוקוט)

Ich habe zum wirklich einzig so lieben wunderbaren Geschöpf [illegible]
Herrn in demselben Augenblick zu stehen mir [illegible].
ich auch dir keine Rücksicht nehmen brauchte [illegible]
[illegible] – so will ich mit ihnen streng [illegible]
Herrn [Vergib vergeben:] [illegible]
ich martir [illegible] von ihnen, wenn nicht, Rechenschaft fordern,
[illegible] Herrn [illegible] Gehör schenkt.

ע"י אליעזר ב"ר

אמרה תכין לך הדרך (בין) תכין לבם תקיים אזניך (תהלים יז ב)

תכין בגלל כי כן תכינה (תהי ס"ה)

Hast wünsche dir selbst den Weg, vervollkommne dich selbst,
dann vernehmen dir Herzen deutlich, dann hast du dir diesen
auch irdischen Segen verbürgt.